



Mitteilungsblatt der Gemeinde Großhabersdorf

Ausgabe Nr. 12 / 2003

04. Dezember 2003

25. Jahrgang

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Weihnachten steht vor der Tür. Sicher, der vorweihnachtliche Trubel ist manchmal recht stressig, aber das ändert nichts daran, dass wir uns alle auf die kommenden Feiertage freuen. Denn die besondere Atmosphäre, die von Weihnachten ausgeht, spricht die Menschen an, die Jungen wie die Alten, die Christen wie die Nicht-Christen.

Weihnachten hat bei uns traditionsgemäß einen besinnlichen Charakter. Die Weihnachtsnacht durchdringt kein Feuerwerk, sondern Glockenklang und das Licht zahlloser Kerzen. Wir feiern den Heiligen Abend nicht mit einer großen Party, sondern im kleinen Kreis der Familie. An Weihnachten scheint die Zeit ein wenig still zu stehen. Wir halten inne und haben Muße, unseren Gedanken nachzuhängen. Wir blicken zurück und wir blicken nach vorn.

Der Blick auf das vergangene Jahr, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, weckt nicht nur erfreuliche Erinnerungen. Es gibt viel Unglück und Streit in der Welt, in der großen Politik wie im eigenen direkten Umfeld. Manche Familien haben Schweres erfahren in den letzten Monaten oder bangen gerade an Weihnachten um Angehörige. Andere haben Schönes erlebt und können sich jetzt noch einmal daran erfreuen.

Viele Menschen haben es auch im letzten Jahr ganz direkt erfahren: Mitmenschlichkeit ist unbezahlbar. Und viele Menschen spüren heutzutage, dass Geld und Erfolg nicht alles sind. Natürlich muss für die grundlegenden Bedürfnisse gesorgt sein. Aber die Menschen erwarten doch etwas mehr als Nahrung, Kleidung und ein Dach über dem Kopf.

Viele Menschen blicken über ihr alltägliches Einerlei oder die alltägliche Plackerei hinaus. Sie beschäftigen sich mit spirituellen Fragen. Sie suchen Gemeinschaften und Orte auf, wo es um Sinnfragen geht. Sie denken darüber nach, wie sie ihr Leben führen und welches Ziel sie ihm geben wollen.

So unterschiedlich die Menschen auch sein mögen, die solche Fragen stellen, sie eint doch die Erkenntnis: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. So steht es bereits in der Bibel und so ähnlich formulieren es auch andere Religionen. Neben dem täglichen Brot, da war sich die Menschheit schon früh sehr sicher, brauchen wir auch Zuwendung und Anerkennung, Geborgenheit und sinnvolle Ziele.

Die Frage, was einem wichtig ist im Leben, kann natürlich jeder nur für sich selbst beantworten. In unserer Gesellschaft, in der Bürgerinnen und Bürger unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher Glaubensrichtungen und unterschiedlichster Überzeugungen leben, wird es da viele Antworten geben. Und das ist auch gut so. Weihnachten hält seine Antwort bereit. Seine Vision von einer besseren, einer friedlicheren, einer gerechteren Welt weiß auch heute viele Menschen anzusprechen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit, frohe Festtage und alles Gute für das neue Jahr.

**Ihr Bürgermeister
Lothar Birkfeld**

Weihnachtsmarkt 2003

Begleitprogramm

Marktbeginn: Samstag, 06.12.2003 um 15.00 Uhr
Sonntag, 07.12.2003 um 12.00 Uhr

Markttende: Samstag, 06.12.2003 um 21.00 Uhr
Sonntag, 07.12.2003 um 19.00 Uhr

Samstag

15.00 Uhr **Marktbeginn**

15.00 Uhr **Auftritt der Tanzgruppe Marynia** aus Swieciechowa in der Pfarrscheune

16.30 Uhr **Lichterzug der Schulkinder** (Aufstellung auf dem Schulhof) Umzugsverlauf: Schulhof - Willibaldstraße - Kath. Kirche (Singstation) - Bergstraße - Nürnberger Straße - Bachstraße - Rothenburger Straße zum Kreuzweg

17.00 Uhr **Christbaumfeier** (vor der Raiffeisenbank)
Zur Begrüßung sprechen Herr Bürgermeister Lothar und Herr Konrad Hofmann vom Gewerbeverband. Es wirken mit: Posaunenchor Großhabersdorf, Schüler mit Gedichten und Liedern, der Chor Viola aus Swieciechowa (Polen). Die Ansprache hält Herr Diakon Klösel. Als gemeinsames Lied wird gesungen: „Macht hoch die Tür“ (1. und 5. Strophe). Den Prolog spricht der „Großhabersdorfer Weihnachtsengel“ vom Balkon der Raiffeisenbank

21.00 Uhr **Markttende**

Sonntag

12.00 Uhr **Marktbeginn**

15.00 Uhr **Weihnachtsmarktkonzert** in der evang.-luth. Kirche, mit dem evang. und dem kath. Kirchenchor (Leitung Erich Adler und Günter Greb), der Bläsergruppe (Leitung Gerhard Ulsenheimer) und Anja Buss an der Flöte

15.00 Uhr **Der Nikolaus** beschenkt die Kinder (in der Hadewartstraße)

19.00 Uhr **Markttende**

Während der Ausstellung sind im Mesnerhaus käuflich zu erwerben:

ORTSCHRONIK VON GROSSHABERSDORF	- Preis 25,- €
HEIMATBRIEFBUCH	- Preis 15,- €
RANGAUPOSTKARTEN (8 Stück-Mäppchen)	- Preis 2,- €

Großhabersdorfer Weihnachtsmarkt

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich möchte Sie zu unserem **23. Großhabersdorfer Weihnachtsmarkt** in der Hadewartstraße am **06. und 07. Dezember 2003** herzlich einladen. Unser traditioneller Weihnachtsmarkt erfreut sich nach wie vor außerordentlich großer Beliebtheit. Zusammen mit seinem Begleitprogramm verbreitet er eine besondere Stimmung, die uns auf die Weihnachtszeit einstimmen soll. Zahlreiche Buden und Stände locken mit reichhaltigen Angeboten und Düften.

Genießen Sie zusammen mit Freunden und Bekannten einen Bummel durch die Budenstraße, den Laternenzug und die Darbietungen der Kinder am Samstag um 17.00 Uhr, das Weihnachtskonzert am Weihnachtsmarktsonntag ab 15.00 Uhr in der evang.-luth. Kirche oder eine Kutschenfahrt durch Großhabersdorf. Französische und polnische Weihnachtsspezialitäten können Sie dieses Jahr am gemeinsamen Stand unserer Partnergemeinden Aix sur Vienne und Swieciechowa genießen und erwerben. Alle weiteren Veranstaltungshinweise, wie zum Beispiel den Auftritt einer polnischen Tanzgruppe, entnehmen Sie bitte dem Weihnachtsmarkt-Programm.

Mein herzlicher Dank gebührt auch in diesem Jahr all denen, die durch ihr Mitwirken zum Gelingen des Weihnachtsmarktes beitragen.

Allen Besuchern wünsche ich viel Freude und einen schönen Aufenthalt in Großhabersdorf.

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Ausstellung im Mesnerhaus

Das Mesnerhaus ist auch dieses Jahr wieder an den beiden Weihnachtsmarkttagen geöffnet. Es findet eine Bilderausstellung von Herrn Günter Ludwig und Frau Gundi Weidemann aus Unterbach statt. Frau Ludwig stellt außerdem noch alte Weihnachtsteller aus Pappe aus. Die Aussteller freuen sich schon auf Ihren Besuch.

EINLADUNG

zum Konzert am Weihnachtsmarkt-Sonntag, 07. Dezember 2003, um 15.00 Uhr in der evang.-luth. Kirche Großhabersdorf.

<u>Mitwirkende:</u>	Evang. Kirchenchor	Leitung: Erich Adler
	Kath. Kirchenchor	Leitung: Günter Greb
	Bläsergruppe	Leitung: Gerhard Ulsenheimer
	und Anja Buss / Flöte	

Zu dieser Veranstaltung lädt der Heimatverein Großhabersdorf die gesamte Bevölkerung bzw. alle Gäste am Weihnachtsmarkt herzlichst ein.

Der Eintritt ist frei!

Dienstbetrieb zwischen Weihnachten und Heilig Drei König

**Das Rathaus Großhabersdorf ist am
24.12.2003, 31.12.2003 und 02.01.2004
geschlossen.**

Zur Beurkundung von Geburten und Sterbefällen ist das Standesamt

**am 24.12.2003 und 27.12.2003 zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr
unter der Telefonnummer 09105 / 99 839 - 15**

und

**am 31.12.2003 und 02.01.2004 zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr
unter der Telefonnummer 0170 / 79 19 351**

zur Vereinbarung eines Termins erreichbar.

**Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister**

Stellenausschreibung

Die **Gemeinde Großhabersdorf** sucht zum bald möglichsten Eintritt
eine/einen vollzeitbeschäftigte/vollzeitbeschäftigten

Bauhofleiter(in).

Die Bewerber müssen die Qualifikation eines Maurermeisters, Bautechnikers oder Straßenmeisters besitzen. Der Besitz der Führerscheinklasse B (früher 3) ist nachzuweisen. PC-Kenntnisse sind erwünscht. Die Bezahlung erfolgt nach den Bestimmungen des Bundesangestelltentarifvertrages (BAT).

Bewerbungen mit den üblichen Bewerbungsunterlagen sind bitte an die

**Gemeinde Großhabersdorf
Nürnberger Straße 12
90613 Großhabersdorf**

zu richten. Auskunft erteilen Bürgermeister Birkfeld oder Herr Seischab, Tel. 09105 / 99 839 -16.

Ablesen der Wasserzähler

In der Zeit vom **10. Dezember bis zum 19. Dezember 2003** werden im gesamten Gemeindebereich Großhabersdorf wieder die Wasserzähler abgelesen.

Sollten Sie während dieser Zeit nicht anzutreffen sein, finden Sie eine Karte in Ihrem Briefkasten, geben Sie diese Karte

**bis spätestens 30. Dezember 2003,
ausgefüllt in der Nürnberger Str. 6a**

ab oder teilen Sie uns den Zählerstand telefonisch mit (Tel.: 09105 / 99 839 -23).

Ansonsten müsste der Wasserverbrauch geschätzt werden. Für Ihre Mithilfe dürfen wir uns schon heute bedanken.

Ansbacher Straße und Bauernmarkt eröffnet

Endlich konnten wir die Ansbacher Straße nach ihrer Umgestaltung ihrer neuen Bestimmung übergeben. Sie ist nach dem Kirchberg das zweite fertig gestellte öffentliche Objekt im Rahmen der Städtebauförderung. Die ehemals mit überörtlichen Schwer- und Fahrzeugverkehr stark belastete Staatsstraße ist umgebaut und präsentiert sich im neuen Kleid. Ich möchte behaupten, sie ist gut gelungen und rechtfertigt damit auch die hohen Investitionskosten von rund 760.000,- Euro.

Ich möchte allen danken, die daran mitgewirkt haben, dass sowohl die Planungs- wie die Bauphase zügig und im Großen und Ganzen reibungslos vonstatten ging. Zu nennen sind hier in erster Linie auf der politischen Ebene Altbürgermeister **Georg Lang**, der Gemeinderat von Großhabersdorf, sowie die Bauingenieure und Architekten **Herr Rühl** von der AG Stadt und Land, **Herr Baier** vom Planungsbüro Baier und Schwarzott, **Herr Jordan** und **Herr Schlicker** vom Architekturbüro Jordan und die **Baufirmen Brochier** und **Schulz**.

Danken möchte ich auch denjenigen, die als Anwohnerinnen und Anwohner oder Geschäftsinhaber von den Baumaßnahmen mehr oder weniger direkt betroffen waren. Denn sie haben es mit Geduld und Verständnis hingenommen, über einen nicht unbeträchtlichen Zeitraum von 20 Monaten Lärm, Dreck und Umleitungen in Kauf nehmen zu müssen.

Die Ideen des Runden Tisches „Ansbacher Straße“ und neueste Erkenntnisse der Verkehrsforschung in konkrete Bauvorhaben umzusetzen erfordert nicht unerhebliche finanzielle Aufwendungen. Nämlich runde 465.000,- Euro für den Umbau des Straßenkörpers, ca. 220.000,- Euro für den Kanalbau und runde 75.000,- Euro für die neue Wasserleitung.

Dass die Gemeinde dies alles leisten konnte, war unter anderem auch deshalb möglich, weil die Regierung von Mittelfranken im Rahmen der Städtebauförderung Mittel i. H. von 157.000,- Euro beigesteuert hat. Die bewilligten Mittel sind leider noch nicht vollständig zur Auszahlung gekommen, doch wir warten darauf.

Ich bin sicher, dass sowohl die Großhabersdorfer Bevölkerung als auch die Anwohner und Geschäfte in der Ansbacher Straße von dieser Investition profitieren werden. Vor allem auch deshalb, weil viele Anwohner das von der Regierung aufgelegte Fassadenprogramm nutzen und ihre vom ehemaligen Durchgangsverkehr durch Abgase, Dreck und Erschütterungen stark in Mitleidenschaft gezogenen Häuser sanieren und renovieren.

Anlässlich der Wiedereröffnung und weil das Ambiente sich dafür in hervorragender Weise anbietet, wurde auch der wöchentliche Samstagsmarkt in der umgestalteten Ansbacher Straße ins Leben gerufen. Obst und Gemüse, Amarantprodukte, Geflügel, Wurst, Fleisch und vieles mehr wird direkt vom Erzeuger angeboten. Dieser Markt wird in Zukunft alle Samstage, wenn auch in abgespeckter Form, abgehalten.

Ich hoffe, dass der Samstagsmarkt eine feste Einrichtung und eine echte Bereicherung für Großhabersdorf wird. Danken möchte ich auch all denen, die den Markt initiiert haben, allen voran **Frau Falk** und **Frau Schroll**, vom Landwirtschaftsamt **Frau Schönegger** und allen Anbietern die hierher kommen und ihre Waren anbieten. Wir alle wollen, dass unser Samstagsmarkt gut ankommt. Ich wünsche dem Markt und seinen Betreibern alles Gute und viel Erfolg

Gemeinde Großhabersdorf

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Neuen Mannschaftsbus und Gerätehausanbau der Feuerwehr übergeben

In einer kleinen Feierstunde konnte bei der Freiwilligen Feuerwehr Großhabersdorf der für 10.000,- Euro als „Gebrauchtfahrzeug“ angeschaffte Mannschaftsbus und der Anbau der kleinen Einsatzzentrale, mit einem finanziellen Anteil von rund 4.600,- Euro der Gemeinde, ihren Bestimmungen übergeben werden.

Da der vor vielen Jahren, ebenfalls gebraucht, erworbene VW-Bus erhebliche Fahrzeugmängel aufwies, die nur mit einer sehr aufwendigen und zu dem sehr teuren Reparatur behoben hätten werden können, beschloss der Gemeinderat in den Haushaltsberatungen 2003 Gelder für ein Ersatzfahrzeug bereitzustellen. Der o.g. Geldbetrag war dabei als Höchstgrenze der Ausgaben angesetzt.

Nur durch viel Eigenleistung der Feuerwehrkameraden und durch eine großzügigen Spende der **Fa. Besico**, von der das Fahrzeug erworben werden konnte, gelang es aus dem ehemaligen Schulbus ein funktionelles Mannschaftstransportfahrzeug zu machen. Es transportiert nunmehr Mannschaft und Gerät an die Einsatzstellen und kann als Führungs-, Erkundungs- und Verbindungsfahrzeug eingesetzt werden. Vor allem aber soll es auch die Jugendfeuerwehr mobil halten. Das freut mich ganz besonders, denn auch für die Feuerwehr ist die Jugend ihre Zukunft.

Die Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehr spielt auch deshalb eine wichtige Rolle, weil sie Alternativen zum virtuellen Freizeitangebot unserer Medien- und Spaßgesellschaft aufzeigt, weil Qualifikationen im sozialen Miteinander vermittelt werden und weil man bei der Feuerwehr lernen kann, dass eigenes freiwilliges Engagement unserer örtlichen Gemeinschaft hilft und zugleich auch Spaß macht. Ich bin deshalb sehr froh, dass Nachwuchsmangel bei unseren Freiwilligen Feuerwehren ein Fremdwort ist. Hier wird erstklassige Jugendarbeit geleistet. Auch an dieser Stelle einen herzlichen Dank dafür.

Auch wenn es das Gesetz nicht ausdrücklich vorschreibt: Für die Verantwortlichen der Gemeinde muss es eine der wichtigsten Aufgaben sein, für das gesamte Gemeindegebiet ausreichenden, ja möglichst optimalen Feuerschutz sicherzustellen. Dazu gehört - neben vielem anderen - auch die ordentliche Sachausstattung der Feuerwehr. Mit ein paar Eimern lässt sich die heutzutage sehr viel breiter gewordene Aufgabenpalette nicht abdecken. Es gehört schon sehr viel mehr dazu.

Die entsprechenden Geräte, Fahrzeuge und Gebäude wurden in den letzten Jahren nach und nach beschafft und gebaut. Die Gemeinde hat dabei bestimmt nicht gespart. Sicherheit geht uns nun mal vor. Was bei der Stützpunktwehr Großhabersdorf noch fehlte, war die Möglichkeit, den Einsatz von hier aus koordinieren zu können. Ein Anbau an das bestehende Feuerwehrhaus erwies sich deshalb als unumgänglich. Die Feuerwehrkameraden haben es selbst gebaut. Jetzt ist es fertig. Und wir freuen uns mit der Großhabersdorfer Feuerwehr.

Mein Dank gilt allen, die - in welcher Form auch immer - am Bau mitgewirkt haben. Viele freiwillige Helfer der Feuerwehr haben Hand angelegt. Das hat die Kosten gemindert. Und nur so war es möglich, das Werk anzugehen und in so kurzer Zeit zu vollenden.

Der Anbau, die „Einsatzzentrale“ konnte nun seiner Bestimmung übergeben werden. Verbinden wir damit den Wunsch und die Hoffnung, dass sie sich als uneingeschränkt geeignet erweist, dass sie ihren Zweck erfüllt. Mit ihrem neuen Mannschaftsbus wünschen wir der Freiwilligen Feuerwehr Großhabersdorf möglichst wenig Einsatzfahrten und allzeit eine gute und unfallfreie Fahrt!

Gemeinde Großhabersdorf
Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Bibertbrücke ihrer Bestimmung übergeben

Bereits Ende September fand das große Brückenbauprojekt in unserer Gemeinde seinen Abschluss. Landrätin Dr. Gabriele Pauli, der Leiter des Straßenbauamtes Nürnberg, Max Sirch, Polizeihauptkommissar Rudolf Müller von der Polizei Zirndorf und Bürgermeister Lothar Birkfeld gaben unter großer Beteiligung der Bevölkerung den Neubau der Bibertbrücke offiziell für den Verkehr frei.

Der Abbruch der alten Brückenkonstruktion war aufgrund der schlechten baulichen Substanz und der beschränkten Tragfähigkeit von nur 16 Tonnen notwendig geworden. Nunmehr verkraftet das neue Bauwerk zwei sich begegnende 30 Tonnen schwere Lkw. Die neue Brücke ist jetzt ca. 20 Meter lang, ca. 11 Meter breit und hat eine Gesamtfläche von etwa 220 m². Die Fahrbahn selbst wurde auf der Brücke auf 6,80 Meter breite ausgebaut. Zudem wurde ein straßenbegleitender kombinierter Geh- und Radweg angelegt, der die Verbindung zwischen dem bereits gebauten Weg zum Sportplatz und Gewerbegebiet mit dem Ortskern von Großhabersdorf herstellt.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahmen betragen rund 915.000 Euro. Der Freistaat Bayern bezuschusste die Maßnahme mit rund 520.000 Euro. Die Kosten für die Beleuchtung entlang des neu angelegten Geh- und Radweges, sowie die Anbindung dessen über die „Alte Schwaighausener Straße“ finanzierte die Gemeinde Großhabersdorf mit etwa 21.000,- Euro.

Für Entscheidung zum Neubau der Brücke dankte ich bei der Eröffnung der Landkreisverwaltung und dem Kreistag und für die gelungene Bauausführung konnte ich mich bei den Planern, den am Bau beteiligten Ämtern, Firmen und Mitarbeitern bedanken. Für das entgegen gebrachtem Verständnis gebührt mein Dank allen Gewerbetreibenden und Bürgerinnen und Bürgern, die mit viel Geduld die Behinderungen und Einschränkungen während der Bauzeit hinnahmen.

Möge die neue Bibertbrücke die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen. Mögen insbesondere die Menschen, die sie benutzen, allzeit sicher auf die andere Seite der Bibert gelangen.

Gemeinde Großhabersdorf

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Hochzeitsbäume gepflanzt

Mit großem Eifer und viel Spaß waren die Hochzeitspaare des Jahres 2003 bei der Pflanzaktion. Entlang des Fuß- und Radweges zum Gewerbegebiet wurden dieses Jahr fünf Obstbäume von jungen Ehe-paaren spendiert und gepflanzt.

Sie folgten damit einer langen und sehr schönen Tradition.

Herzlichen Dank!

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Abschlussveranstaltung des 13. Kinderkulturherbstes

Um es gleich vorne weg zu sagen: mit traumhaft schönen Vorführungen und Ausstellungen ging der in diesem Jahr in Großhabersdorf abgehaltene Kinderkulturherbst zu Ende. Das, was unter dem Motto „Kunst kommt von Können - und wir alle können was“ von unseren Kindern entwickelt, aufgeführt und erstellt wurde, war einfach sehenswert. Und mit welchem Engagement, mit welcher Freude die Kinder ihre Werke darbrachten, ließ auch so manches Erwachsenen-Herz vor Glück schneller schlagen.

Ob in der Meth-Scheune, im Sitzungssaal des Rathauses oder in der Pfarrscheune, überall bot sich dem interessierten Besucher ein anderes, ein beachtenswertes Bild. Und überall war die Begeisterung, mit der die Kinder ihre „Kunstgegenstände“ geschaffen und zur Ausstellung gebracht haben, förmlich zu spüren.

Es hat uns allen Spaß gemacht. Deshalb möchte ich nochmals all denen danken, die am Gelingen dieser Veranstaltung, und dem 13. Kinderkulturherbst insgesamt, beigetragen haben. Die große Besucheranzahl könnte, so glaube ich, dieses Dankeschön nicht besser zum Ausdruck bringen. Es wäre zu überlegen, ob derartige Kinderveranstaltungen nicht jährlich, wenn auch in abgespeckter Form, organisiert und durchgeführt werden könnten.

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Räum- und Streupflicht

Der Winter hat sich bereits angemeldet. Wieviel Schnee oder Eis es geben wird, kann niemand vorhersagen.

Sollte es aber dazu kommen, möchten wir alle Haus- und Grundstücksbesitzer daran erinnern, dass in der Gemeinde Großhabersdorf eine allgemeine

Räum- und Streupflicht

besteht. Das heißt, dass jeder Grundstücksbesitzer verpflichtet ist, die Wege und Straßen vor seinem Grundstück eis- und schneefrei zu halten, bzw. so zu säubern, dass es zu keiner Unfallsituation und Behinderung für Menschen und Fahrzeuge kommt.

Bitte nehmen Sie im Bedarfsfall Ihre Räum- und Streupflicht ernst, da bei einem Schadensfall versicherungsrechtliche Folgen auf Sie zukommen würden.

Wir bitten Sie, in Ihrem eigenen Interesse, nur in extremsten Situationen Salz zu verwenden. Sand, Asche, Splitt oder einfach über das Jahr gesammelter Straßenkehrriecht eignen sich zum Streuen ganz hervorragend.

An alle Autobesitzer:

Bitte parken Sie Ihre Autos so, dass unsere Räum- und Streufahrzeuge problemlos durchfahren können. Anderenfalls kann in Ihrer Straße nicht geräumt und gestreut werden.

Bekanntmachung

**Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB);
Bebauungsplan Nr. 27 „Am Röthlein“ der Gemeinde Großhabersdorf - Bekanntmachung
gemäß § 10 Abs. 3 BauGB**

Der Gemeinderat Großhabersdorf hat in seiner Sitzung am 09.10.2003 den Bebauungsplan Nr. 27 „Am Röthlein“ zur Satzung beschlossen.

Der Bebauungsplan, einschließlich seiner Begründung und der Satzung, kann im Rathaus Großhabersdorf - Nebengebäude -, Nürnberger Str. 6 a, 1. OG, 90613 Großhabersdorf, während der allgemeinen Öffnungszeiten von jedermann eingesehen werden. Jedermann kann über den Inhalt des Bebauungsplanes auch Auskunft verlangen.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 27 „Am Röthlein“ in Kraft.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1 u. 2 des BauGB mit bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften dann unbeachtlich ist, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Großhabersdorf geltend gemacht worden ist.

Mängel der Abwägung sind ebenfalls unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von 7 Jahren seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Gemeinde Großhabersdorf geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Der Sachverhalt, der die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften oder den Mangel der Abwägung begründen soll, ist darzulegen.

Auf Vorschriften des § 47 Abs. 3 Satz 1 u. 2, Abs. 4 des BauGB über die Entschädigung von den durch den Bebauungsplan eintretenden Vermögensnachteilen sowie die Fälligkeiten des Erlöschens entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Bekanntmachung

Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB);

12. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Großhabersdorf für den Bereich „Am Röthlein“

Mit Schreiben des Landratsamtes Fürth vom 05.11.2003, Nr. 51-O25/2003-JH/Ulb, wurde die 12. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Großhabersdorf gemäß § 6 BauGB genehmigt.

Gegenstand der Änderung ist die Darstellung einer Wohnbaufläche im Bereich des Baugebietes „Am Röthlein“ sowie die entsprechende naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahme.

Die Änderung des Flächennutzungsplanes besteht aus einem Planblatt mit den Aufstellungsvermerken und einer Begründung des Flächennutzungsplanes.

Mit dieser Bekanntmachung wird die Änderung des Flächennutzungsplanes wirksam.

Die Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Großhabersdorf und seine Begründung können von jedermann während der allgemeinen Dienststunden im Rathaus Großhabersdorf - Nebengebäude -, Nürnberger Str. 6 a, 1. OG, 90613 Großhabersdorf, eingesehen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1 u. 2 des BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften dann unbeachtlich ist, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Großhabersdorf geltend gemacht worden ist.

Mängel der Abwägung sind ebenfalls unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von 7 Jahren gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Der Sachverhalt, der die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften oder den Mangel der Abwägung begründen soll, ist darzulegen.

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes erscheint am **19. Dezember 2003**.

Anzeigenschluss ist hierfür Freitag, der **16. Januar 2004**.

Garagenverpachtung

Die Gemeinde Großhabersdorf verpachtet eine Garage in der Rangaustraße 10.

Ihre Bewerbung mit Angabe des Pachtgebotes wollen Sie bitte schriftlich bis **31.12.2003** an die Gemeinde Großhabersdorf einreichen.

Verpachtung von gemeindlichen Gärten

Die Gemeinde Großhabersdorf verpachtet mit sofortiger Wirkung einen Garten in der Kleingartenanlage „Am Freibad“.

Interessenten wollen sich bitte im Rathaus, Nebenstelle Nürnberger Str. 6 a (Kämmerei), 90613 Großhabersdorf, melden.

Holzmachen durch Selbstwerber

Den Großhabersdorfer Bürgern wird wieder die Möglichkeit geboten, im Gemeindewald Brennholz selbst zu schlagen. Das „Holzmachen“ wird unter der Leitung des Forstschutzbeauftragten der Gemeinde, Herrn Rainer Scheuber, durchgeführt.

Herr Scheuber wird den Interessenten die entsprechenden Parzellen zuweisen. Die Holzpreise werden an Ort und Stelle im Wald festgelegt. Werkzeug muss selbst gestellt werden.

Bitte melden Sie sich bei Herrn Rainer Scheuber, Rothenburger Str. 23, 90613 Großhabersdorf an **Tel. 09105 / 18 70**.

Öffentliche Gemeinderatssitzung

am **11. Dezember 2003**, um 18.00 Uhr und am **15. Januar 2004**, um 19.30 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses Großhabersdorf

Schule unter neuen Telefonnummer erreichbar

Die Volksschule Großhabersdorf hat durch die neue Telefonanlage auch eine neue Telefonnummer erhalten. Die Schule ist deshalb ab sofort unter den Nummern

Sekretariat	09105 / 99 3 88 -0
Hausmeister	09105 / 99 3 88 -1
Fax	09105 / 99 3 88 -9

erreichbar.

Im Dienste der Gemeinschaft

Freiwillig und äußerst fachkundig nahmen sich Mitglieder des **Obst- und Gartenbauvereins Großhabersdorf** der Grünpflege vor dem Kindergarten „Blumenwiese“ in der Flurstraße an. Unter der Leitung des Vereinsvorsitzenden **Rudolf Pfändtner** machten sich an zwei Freitagnachmittagen jeweils ca. 4 Stunden lang, **Hans Behringer, Günter Bingold, Willi Kunstmann, Andreas Scheuber und Samuel Zenn sen.**, mit Pflanzenschere, Heckenschere, Baumsägen und Spaten an die Arbeit. Die Hecken und Ziersträucher wurden zurück geschnitten und in Form gebracht. Die Erde gelockert und umgestochen. Kurzum die Grünanlage ist somit auf den Winter vorbereitet.

Über diesen freiwilligen Einsatz für die Allgemeinheit freuen sich besonders die Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen des Kindergartens „Blumenwiese“. Hebt ein gepflegter Anblick der Grünanlagen doch gleich den ganzen Kindergarten in besonderer Weise hervor.

Das Wachstum der Bäume entlang des **Bibertal – Radwanderweges** Am Wolfsgraben lag **Georg Hofmann** und **Andreas Scheuber** am Herzen. An mehreren Tagen und in vielen Arbeitsstunden entfernten beide den aufgegangenen „Wildwuchs“ und schnitten die entlang der Umgehungsstraße gepflanzten Bäume fachmännisch aus und zurück. Der Grünstreifen zwischen der Umgehungsstraße und dem Wanderweg präsentiert sich nun wieder in einem sehr gepflegtem Zustand.

Im Namen des Gemeinderates und der Gemeinde Großhabersdorf darf auch ich mich bei allen freiwilligen Helfern recht herzlich bedanken. Denn mit den Mitarbeitern des Bauhofes allein, könnte die Gemeinde Großhabersdorf nicht all die Arbeiten, die da und dort in freiwilliger Leistung von vielen Bürgern erledigt werden, nur annähernd bewältigen. Ich würde mir wünschen, dass die Schar der Helfer, nicht kleiner, sondern größer wird.

Denn, stellen Sie sich einmal vor, was wäre, wenn es keine ehrenamtlich oder freiwillig tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürger mehr gäbe? Sie sollten diese Überlegungen einmal anstellen. Sie werden überrascht sein - und Angst bekommen. Denn sehr vieles würde nicht mehr erledigt werden können oder sich zumindest ändern, und das keineswegs zu unserem Vorteil.

Deshalb gilt es auch mit solch einem Artikel im gemeindlichen Mitteilungsblatt, den vielen freiwilligen und auch ehrenamtlichen Helfern in unserer Gemeinde zu danken. Sie tragen ihren Teil dazu bei, dass unsere Gesellschaft von mehr Miteinander statt Gegeneinander, von Solidarität und Zusammenarbeit statt von der Ellenbogenmentalität geprägt wird.

Herzlichen Dank!

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister